

Edito



**Werte Leserinnen
und Leser,**

Globales Lernen wichtiger denn je!

Die Eine-Welt-Thematik, ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von CSI, ermöglicht es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Schlüsselproblemen unserer Welt zu konfrontieren. Auf pädagogisch anspruchsvolle Art und Weise werden diese Themen dann erarbeitet und sie heben die Komplexität global vernetzter Gesellschaften von heute hervor. Das Projekt „63 Millionen“ verdeutlicht dies anhand des Themas „Zugang zu Bildung“ durch eine Bewusstmachung einer globalen Perspektive des Denkens, Urteilens, Fühlens und Handelns.

Ja, die Probleme in den entfernten Ländern, oftmals auch in jenen Ländern, wo wir im Sommer oder Winter an malerischen Stränden Urlaub genießen, betreffen uns. Bewusst oder unbewusst treffen sie uns tiefer als wir glauben und wissen.

Diese Bewusstmachung steht im Mittelpunkt der „Education au Développement“!

Sich mit der globalen Struktur unserer Welt vertraut machen führt zu unserem Leitsatz „Entwicklung durch Bildung“. Nicht nur in unseren Projekten vor Ort mit unseren Partnern, sondern auch im Rahmen non-formaler Bildung hier in Luxemburg über die Themen des globalen Lernens schaffen wir Entwicklung für alle!

Schaffen auch Sie Entwicklung und unterstützen Sie die Arbeit von CSI auch jetzt im Sommer!

Eine schöne Ferienzeit und wo immer Sie sein werden, lade ich Sie ein, die Welt mit Ihrem globalen Auge zu sehen.



Patrick de Rond, Präsident

Ein Hoch auf die Lehrer

Warum die Welt noch immer erstklassige Lehrer braucht

„Unterrichten ist ein wunderschöner Beruf, es ist schade, dass Lehrer schlecht bezahlt werden ... denn es geht nicht nur um die Zeit, die sie in der Schule verbringen, sondern auch um die Zeit, die sie in der Vorbereitung verbringen, die Zeit, die sie für jeden einzelnen Schüler verbringen ...“ (Papst Franziskus, Italien, 2015)

Lehrer sind der Faktor, der den größten Einfluss auf die Qualität der Bildung hat. Sie geben den Kindern die notwendigen Hilfsmittel mit, um Probleme zu analysieren, zu lösen und ihr Wissen effizient zu nutzen, um ein gesundes und würdiges Leben zu führen. Aber in manchen Ländern gelingt es nicht, die Lehrer angemessen auf ihre Aufgaben vorzubereiten, sie zu unterstützen und zu motivieren. Folglich fehlt es vielen eingeschulten Kindern an Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen.

Man schätzt, dass bis 2030 insgesamt 68,8 Millionen Lehrer fehlen werden, um jedem Kind den Zugang zur Grund- und Sekundarschule zu ermöglichen. Die Länder in Subsahara-Afrika und Südasien sind vom Lehrermangel am meisten betroffen.

Der Ausfall von Schulstunden ist eine Herausforderung, mit der viele Schulsysteme konfrontiert sind: in Lateinamerika gehen im Schnitt etwa 20 % der Unterrichtsstunden verloren. Dabei verschwinden die Fehlstunden beträchtliche Mittel. Die Reduzierung der ausgefallenen Unterrichtsstunden wäre zehn Mal rentabler, um die Kontaktzeiten zwischen den Schülern und den Lehrern zu erhöhen, als die Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte. Die niedrigen Gehälter der Lehrer sind der wichtigste Grund für das Ausfallen vieler Schulstunden. Niedrige Gehälter haben einen negativen Einfluss auf die Motivation. Dazu kommt, dass einige Lehrer sich einer anderen Beschäftigung widmen, um ihr Einkommen aufzubessern,

Die Lehrer, so der Papst in seiner Rede, „müssen darauf abzielen, eine pädagogische Beziehung zu jedem Schüler aufzubauen, der sich willkommen und geliebt fühlen muss für das, was er oder sie ist, mit all ihren Einschränkungen und Möglichkeiten. In dieser Richtung ist die Aufgabe der Lehrer jetzt notwendiger denn je.“

Allen Lehrern und Lehrerinnen sagen wir ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle und unersetzliche Arbeit und wir wünschen eine schöne und erholsame Sommerzeit!



Bildung allein kann keinen retten, aber ohne Bildung ist keine Rettung möglich

ÊTRE FILLE

63 millions d'enfants n'ont pas accès à l'éducation.
Mobilisons-nous!

LE SAVIEZ-VOUS ?
Être une fille réduit considérablement les chances d'accès à l'éducation. Encore plus être fille issue d'une famille pauvre et vivant en milieu rural en Afrique. Poids des traditions, travaux ménagers, mariage et grossesse précoces sont des facteurs déterminants.

Zola
10 ans

DROITS DES ENFANTS

cultivate education
By CSI Lützeburg

CSI Lützeburg
Entwicklung durch Bildung

www.csi.lu

MANQUE D'INFRASTRUCTURES

63 millions d'enfants n'ont pas accès à l'éducation.
Mobilisons-nous!

Rajon
9 ans

LE SAVIEZ-VOUS ?
Beaucoup d'enfants ne vont pas à l'école, car il n'y en a pas ou elle est trop éloignée. Classes surchargées, manque de matériel et de transport scolaires, absence de sanitaires, manque d'enseignants sont quelques-uns des problèmes décourageant la scolarisation.

cultivate education
By CSI Lützeburg

CSI Lützeburg
Entwicklung durch Bildung

www.csi.lu

Bildung und ihre Hindernisse

Die aktuell größte Kluft ist nicht die zwischen Arm und Reich, sondern die zwischen Bildungsarm und Bildungsreich. Der Bildungsnotstand ist noch immer die Hauptursache für die enormen Entwicklungsdefizite vieler Länder südlich der Sahara und in Südostasien. In verschiedenen Ländern der Sahelzone, wie Mauretanien und Niger, sind immer noch zwei Drittel der Erwachsenen Analphabeten. Da kann man doch von einer Bildungskatastrophe sprechen! Gründe für diese Situation gibt es viele. Einige davon sind hier kurz anhand von Bildern und Texten erläutert.

Mädchen sein:

Mädchen in armen, ländlichen Gebieten – vor allem in Afrika – haben sehr schlechte Chancen auf Bildung, die schlechtesten überhaupt. Da ein Mädchen oft als eine „Last“ angesehen wird, entscheiden die Eltern manchmal, es früh zu verheiraten oder es arbeiten zu lassen. In manchen Gesellschaften ist die Bildung von Mädchen gar nichts wert, weil sie im Widerspruch zur Tradition steht. Auch wenn das Mädchen in die Schule geht, so hat es aufgrund von viel Hausarbeit kaum Zeit zum Lernen. Mädchen sind in der Schule und auf

dem Schulweg zudem häufiger mit Gewalt konfrontiert, was manche Eltern dazu veranlasst, ihnen den Besuch einer Schule zu verbieten.

Mangelnde Infrastruktur:

Auch wenn ein Schulgebäude vorhanden ist, so ist damit noch nicht garantiert, dass der Unterricht in idealen Bedingungen stattfindet. Zum einen haben viele Kinder schon einen langen, anstrengenden Schulweg hinter sich, mit mehr oder weniger vollem Magen. Zum anderen lernen sie in überfüllten Klassen oder es gibt keine oder nicht ausreichend Schulbänke und veraltetes pädagogisches Material.

Behindert sein:

Kinder mit einer Behinderung haben 10 Mal schlechtere Chancen eine Schule zu besuchen als gesunde Kinder. Diese Zahl erklärt sich zunächst durch die Diskriminierung, mit der die Kinder konfrontiert sind, aber auch durch die Armut der Familien, die nicht über angemessene Mittel (z. B. Rollstuhl) für den Transport verfügen und zuletzt durch die Schulinfrastruktur, die den betroffenen Kindern den Zugang oft erschwert. Die Nicht-Einschulung erzeugt einen Teufelskreis, da

Bildung allein kann keinen retten, aber ohne Bildung ist keine Rettung möglich

HANDICAP

63 millions d'enfants n'ont pas accès à l'éducation.
Mobilisons-nous!



LE SAVIEZ-VOUS ?
Les enfants atteints d'un handicap dans un pays en développement n'ont que 10% de chance d'aller à l'école. Honte liée au handicap, discrimination, manque de moyens de transport, infrastructures scolaires inadaptées et enseignants non formés à l'accueil d'élèves avec un handicap rendent leur scolarisation très difficile.

cultivate
education
By CSI Lëtzebuerg

CSI Lëtzebuerg
Entwicklung durch Bildung

www.csi.lu

CONFLITS

63 millions d'enfants n'ont pas accès à l'éducation.
Mobilisons-nous!



LE SAVIEZ-VOUS ?
27 millions d'enfants vivant dans des zones de conflits ne vont pas à l'école. Certains parce qu'ils sont réfugiés et n'ont plus accès à l'éducation. D'autres parce que, souvent prises comme cible, les écoles ont été détruites, sont utilisées à d'autres fins ou parce que les enseignants ont été tués ou ont fui.

cultivate
education
By CSI Lëtzebuerg

CSI Lëtzebuerg
Entwicklung durch Bildung

www.csi.lu

sie die Sozialisierung des Kindes verhindert und es noch mehr vom Rest seiner Gemeinschaft isoliert.

Konflikte:

Konflikte sind eine der größten Bildungshürden. Laut UNICEF gehen 27 Millionen Kinder in Konfliktgebieten nicht zur Schule. In Zeiten von Notstand und Konflikten ist Bildung oberste Priorität, denn sie bringt Normalität und Struktur in ein sonst instabiles Umfeld. 86% der Flüchtlinge weltweit leben in Entwicklungsländern, mehr als ein Viertel in den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Die Regierungen dieser Länder haben oft so schon große Mühe, den einheimischen Kindern eine Bildung anzubieten und sind völlig überfordert mit der neuen Aufgabe, Schulplätze zu finden, Lehrer auszubilden und Schulmaterial für hunderte oder sogar tausende Kinder anzuschaffen.

Hinter jedem dieser Hindernisse stecken Millionen Einzelschicksale von Kindern, denen der Zugang zu Bildung leider verwehrt bleibt.

Nous remercions les parrains de nos figures:

Vélo-Club « La Vitesse » Bettembourg
Lions Club Grand-Duché Ardennes Wiltz (6 figures)
Spiridon 08 Lëtzebuerg (2 figures)
Buttek du Monde Bettembourg
Moura
M. Dielissen Pierre
Mme Oehmen-Demuth Anny
M. Kunze Michael
Famille Bous-Oestreicher
Mme Schosseler Bernadette
Mme Kirsch-Braun Germaine
Mme Welter-Duprel Mariette
Mme Linden-Duprel Antoinette
M. Albert Schosseler
Mme Glod Irma
M. Syoen Robert
Mme Nilles-Oehmen
M. Claude Michaux
Mme Martzen-Demuth Marie
Zessinger Büchermarkt
Plusieurs donateurs voulant rester anonyme

Un projet actuel



L'ONG CSI Lëtzebuerg a conçu et réalisé l'exposition « 63 MILLIONS » qui veut prêter une voix à ces millions d'enfants (âgés entre 6 et 11 ans) privés de leur droit à l'éducation.

63 figures en bois ont été décorées par 31 classes ou groupes d'élèves du Luxembourg, sensibilisés au préalable à l'importance de l'éducation.

Chaque figure de l'exposition représente un million d'enfants n'ayant pas accès à l'éducation.

Agenda de l'exposition :

Parc Merveilleux, Bettembourg
22.05. - 28.08.2019

Belval Plaza, Belval
15-25.11.2019

City Concorde Lifestyle Center, Bertrange
9-28.09.2019

Impressum

Herausgeber:
Chrëschtlech Solidaritéit International (CSI) asbl
ONG agréée
51, rue de Strasbourg / L-2561 Luxembourg
Tel.: 26.64.93.89 / E-Mail: info@csi.lu

CCPL:
IBAN LU27 1111 0868 8772 0000
(Spenden sind steuerlich absetzbar)

Erscheinungsweise:
monatlich (Auflage: 1.000)

Redaktion:
Sybille Gernert, Patrick de Rond, Véronique Weis,
Sandra Scheuren, Fabienne Michaux und Sylvie Grein

Graphische Gestaltung:
Imprimerie Centrale, Luxembourg



für unser Konto bei der BCEE
Scannen Sie diesen Code
über die DigiCash-App

Redaktionsschluss:
jeweils zum Monatsende - Der Nachdruck von Artikeln dieses Heftes ist unter Angabe von Quelle und Zustellung von zwei Belegexemplaren ausdrücklich erwünscht.

Danke für Ihre Spenden und Ihre Gebete.
www.csi.lu

Pfarrei „Musel a Syr“ zeigt sich großzügig

Die Pfarrei „Musel a Syr – Saint Jacques“ ist äußerst fleißig, wenn es darum geht, Spenden zu sammeln. Durch die Solidaritätsaktion, insbesondere durch Spenden im Namen der Kommunionkinder, eine „Weihwasseraktion“, einen Sterbefall und einen Geburtstag, aber auch durch großzügige Zuwendungen der Mensdorfer Feuerwehr, der Olinger Musik, der Mensdorfer Fanfare und vieler Einzelpersonen ist innerhalb einiger Monate die sehr beachtliche Summe von 63.406,79 € zusammengekommen. Im Arbeitsjahr 2018/2019 fließt diese Spende in die drei Projekte von CSI Lëtzebuerg in Bangladesch. Dort erhalten Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung, aus sozial schwachen Verhältnissen sowie junge Mädchen Zugang zu Bildung. Das Ziel der Projekte besteht jeweils darin, günstige Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Betroffenen ihr Potential entfalten und in eine bessere Zukunft blicken können.



Am Samstag, den 29. Juni durfte CSI-Präsident Patrick de Rond den symbolischen Scheck in der Kirche von Wecker entgegennehmen. Er erklärte den Anwesenden, was mit der Spende geschieht, und bedankte sich im Namen von CSI und den Projektteilnehmern in Bangladesch recht herzlich für diese großzügige Unterstützung.

„Fraen a Mammen Zéisseng“ spenden Erlös des Basars

Jedes Jahr im März organisieren die „Fraen a Mammen“ aus Zessingen ihren allseits bekannten Basar, der immer wieder viele Menschen aus nah und fern anzieht. Der Erlös wird stets



für wohltätige Zwecke gespendet. CSI Lëtzebuerg darf sich schon seit vielen Jahren über regelmäßige Spenden seitens der Zessinger Frauen freuen. So auch dieses Jahr. Kürzlich spendeten die Damen 2.500 € zugunsten des CSI-Projekts für Mädchen in Bangladesch. Es war also eine Spende „von Frauen für Frauen“. Im Rahmen dieses Projekts erhalten die Mädchen Zugang zu Bildung und lernen in Sensibilisierungswshops ihre Rechte kennen. Am 10. Juli war CSI-Mitarbeiterin Sandra Scheuren in Zessingen zu Gast, um den Scheck entgegenzunehmen. Sie erklärte den Damen, was mit der großzügigen Spende geschieht und dankte ihnen für die treue Unterstützung.

Kommunionsaktion in Lintgen

Anfang Mai haben in Lintgen 15 Kinder ihre Erste Heilige Kommunion empfangen. Dies haben sie zum Anlass genommen, auf Geschenke zu verzichten und ihre Gäste stattdessen um eine Spende zu bitten. Da sie vor Kurzem durch einen Sensibilisierungsworkshop auf CSI Lëtzebuerg aufmerksam wurden, war für die Kinder schnell klar, dass sie CSI unterstützen und somit einen Beitrag zur Bildung benachteiligter Kinder leisten möchten. Durch die Kommunionsaktion ist die tolle Summe von 1.475 € zusammengekommen, die in das Projekt für Flüchtlingskinder in Goma (Kongo) investiert wird. Am 12. Juni war CSI-Mitarbeiterin Sandra Scheuren zu Besuch in Lintgen, um den Kindern und einigen interessierten Eltern zu erklären, wofür die Spende eingesetzt werden wird. Sie wird dazu dienen, Schulmaterial für die kongolesischen Flüchtlingskinder



anzuschaffen. Die Kommunionskinder zeigten sich sehr erfreut, den Kindern im Kongo helfen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den Kommunionskindern, ihren Eltern und den Katechetinnen für diese tolle Aktion bedanken.